

Die Blumen freuten sich sehr über ihre neue Schwester, und als das Kind weiter wandern wollte, da fingen sie an zu weinen.

Das Schwesterchen guckte sich aber zufällig um, und da sah es von fern den bösen, alten Vormund kommen, der ihm nachgelaufen war, um es zu suchen; denn es war kein unnützer Brotesser gewesen, wie das Brüderchen, sondern hatte bei dem alten Mann Magddienste verrichtet, so daß er es gern wieder haben wollte.

„Ach!“ rief das Kind, „wohin soll ich mich verstecken, damit mich der Alte nicht finden kann? Ich bin so müde und kann nicht schnell fortlaufen!“

„Komm,“ sagte die Rose, „steige geschwind hier auf meinen Rosenstock.“

Das that das Kind; es stieg herauf und setzte sich auf einen leeren Zweig. Die Rose zupfte sich ein Blättlein aus und sagte: „Hier hast Du einen Fächer, den halte vor Dein Gesicht, damit er Dich nicht sieht.“

Das that das Kind, und da war der Alte auch schon da und sah sich überall um.

„Ach, was blüht denn da für eine schöne, seltsame Blume? So was habe ich mein Lebtag noch nicht gesehen!“ sagte er, als er das Kind auf dem Rosenstock sah.

„Die will ich doch pflücken und mit nach Hause nehmen.“

Er streckte seine dünnen Finger nach dem Blumenkinde aus, und dieses rief in seiner Angst ganz leise:

„Ach, liebe Rose, hilf mir doch!“

Da brach die Rose einen Stachel von ihrem Zweig und sagte: „Da nimm den Stachel und stich ihn in den Finger.“

Das Kind nahm eilig den Stachel, und als die Hand des Alten nach ihm griff, um es abzupflücken, stach es ihn so derb in die Hand, daß er aufschrie und eilig davonlief.

Weil er aber immer auf seinen Finger sah, in welchen er sich gestoßen hatte, so sah er nicht auf den Weg, und als er an das Wasser kam, so fiel er kopfüber hinein und ertrauf.

Da war der böse Vormund tot und hatte seinen Lohn, daß er die armen Waisenkinde gequält und geplagt hatte.

„Nun will ich weiter gehen,“ sagte das Kind.

Aber da kam schon wieder ein Wandersmann dahergegangen, und so setzte es sich noch einmal auf dem Stengel fest und hielt den Fächer vors Gesicht.